











ELS BACH HAUS
GEÖFFNET

Teleos
LERRY'S
MARAZZINI
CANDELA
brink's
con-2 km
strargem

lyxoset

Gardinen
Southholzstraße 135
39049 Haindorf
Tel.: 0 52 21 / 8 41 04



Gestalten und Bewahren

Urkunde

Zur Verleihung

der

Pöppelmann-Medaille

Der Elsbach Areal GmbH & Co., vertreten durch die WWS Wohn & Wirtschafts-Service Herford GmbH mit den Herren Heinz-Dieter Klein und Hans-Jörg Gast, wird hiermit die Pöppelmann-Medaille für den Umbau und die Sanierung des „Elsbachgebäudes“ Goebenstraße 3-7 in Herford verliehen. Die ehemalige Wäschefabrik Elsbach gehört zu den architektonisch bedeutenden und stadtbildprägenden Fabrikgebäuden Herfords. In den Jahren 1910 bis 1925 war der Betrieb das mit Abstand größte Industrieunternehmen Herfords. 1965/66 zog die Deutsche Bundespost ein. 1982 wurde ihr für die Restaurierung des Bauwerks die Daniel-Pöppelmann-Medaille verliehen. 2002 kaufte die Objektgesellschaft Elsbach Areal GmbH & Co KG das Objekt. Die äußerst gelungene Umbauplanung stammt von den Herforder Architekten Dipl. Ing. Reinhold Nickles und Dipl. Ing. Thomas Quack.

Herford, 25. November 2004

Verein für Herforder Geschichte e.V.





Gestalten und Bewahren

Urkunde

Zur Verleihung

der

Pöppelmann-Medaille

Den Herren Gerhard und Diemo Niemann wird hiermit die Pöppelmann-Medaille für die gelungenen Um-, Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen an der Fabrik Ruben, Luisenstraße 1 in Herford verliehen. Das Technische Baudenkmal wurde um 1890 als zweigeschossiges Geschäftshaus errichtet. 1911 folgte ein Um- und Erweiterungsbau. Beide Baumaßnahmen plante der bekannte Herforder Architekt Wilhelm Köster. Durch die den alten Bestand achtende Bautätigkeit der Herren Niemann wurde dem Gebäude im Ensemble der Fabrikbauten an der Goebenstraße ein neues prägendes Gesicht verliehen.

Herford, 25. November 2004

Verein für Herforder Geschichte e.V .





Gestalten und Bewahren

Urkunde

Zur Verleihung

der

Pöppelmann-Medaille

Herrn Klaus Steimann wird hiermit die Pöppelmann-Medaille für die Sanierung des verputzten Fachwerktraufenhaus Löhstraße 5 in Herford verliehen. Die Sanierung der Straßenfassade ist gut gelungen. Die Instandsetzung der nördlichen Giebelseite ist nunmehr ebenfalls abgeschlossen. Da eine Sanierung des Giebels in Fachwerkbauweise erhebliche Mehrkosten verursachen hätte, wurde durch die Denkmalpflege die Erneuerung der Wand in Massivbauweise gestattet. Das Gebäude im Ensemble der barock geprägten Löhstraße wurde mit diesen Maßnahmen für das Stadt- und Straßenbild der Radewig gesichert.

Herford, 25. November 2004

Verein für Herforder Geschichte e.V.







Gestalten und Bewahren

Urkunde

Zur Verleihung

der

Pöppelmann-Medaille

Der Katholischen Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist, Komturstraße 4a in Herford wird hiermit die Pöppelmann-Medaille für die gelungene, Geschichte und Gegenwart verbindende Umgestaltung des Kirchplatzes St. Johannes Baptist verliehen. Der Kirchplatz wurde mit einer nur durch hell- und dunkelgraue Granitflächen strukturierten Oberfläche neu gestaltet. Die Entwurfsidee, den heterogenen Platz als neuen Mittelpunkt der Gemeinde auszurichten, dessen geneigte Fläche mit einem stilisierten Malteserkreuz gestaltet ist, hat zu einem hervorragenden Ergebnis geführt. Der Entwurf stammt von dem Bielefelder Architektur-Büro Daum.

Herford, 25. November 2004

Verein für Herforder Geschichte e.V.





Gestalten und Bewahren

Urkunde

Zur Verleihung

der

Pöppelmann-Medaille

Dem Ehepaar Heidi und Mario Esser wird hiermit die Pöppelmann-Medaille für die gut gelungene Instandsetzung und Sanierung des Fachwerkhofhaus und der Nebengebäude An der Egge 29 in Herford verliehen. Das Vierständerrhallenhaus von 1860 stammt ursprünglich aus Löhne und wurde 1912, als es im Zuge des Ausbaus der Eisenbahnstrecke Hamm-Minden abgebrochen werden musste, nach Schwarzenmoor transloziert. Neben Hofhaus und Pferdestall sind zwischenzeitlich auch die Außenanlagen fertiggestellt worden. Das Ensemble versinnbildlicht nun wieder die Wohn- und Lebensformen des Ravensberger Landes. Die Umbauplanung stammt von der Herforder Architektin Dipl. Ing. Bettina Düsediekerbäumer.

Herford, 25. November 2004





Gestalten und Bewahren

Urkunde

Zur Verleihung

der

Pöppelmann-Medaille

Herrn Jens Lühring wird hiermit die Pöppelmann-Medaille für die sehr gut durchgeführte und gelungene Instandsetzung und Sanierung des Fachwerkkottens

An den Teichen 30 in Herford verliehen. Das Hauptgebäude des Hofes wurde im späten 19. Jahrhundert in den traditionellen Formen eines Vierständerhallenhauses mit Durchgangsdiele errichtet. Die traditionellen Formen des Kötterhauses sind wieder zum Vorschein gebracht worden. Die Umbauplanung stammt von der Herforder Architektin Dipl. Ing. Bettina Düsediekerbäumer.

Herford, 25. November 2004

Verein für Herforder Geschichte e.V.

